

Gemeinsame Presseerklärung zu den Demonstrationen in Duisburg am 17.01.2009

Die Unterzeichner haben in ausführlichen Diskussionen miteinander die brisante Situation angesichts der Aufrufe zu Demonstrationen von Israel-Gegnern und –Sympathisanten erörtert und gemeinsam entschieden, sich den Aufrufen zu diesen Demonstrationen nicht anzuschließen und sich an den Demonstrationen nicht zu beteiligen.

Wir sind uns einig darüber, dass alles getan werden muss, um vorhersehbare Konfrontationen zu vermeiden. Vielmehr möchten wir unser Eintreten für einen friedlichen und toleranten Umgang miteinander in uns angemessen erscheinenden Formen öffentlich machen. Dazu erscheinen uns die angekündigten Demonstrationen nicht geeignet. Zudem möchten wir uns bei unsere Entscheidung, in welcher Form, an welchem Ort und zu welchem Zeitpunkt wir für unsere Ziele gemeinsam öffentlich eintreten wollen, nicht von Organisatoren und Organisationen vorgeben lassen, deren erklärte Ziele möglicherweise nicht mit den wahren Zielen übereinstimmen.

Die Unterzeichner haben vereinbart, ihre Mitglieder und die Duisburger Öffentlichkeit in naher Zukunft zu eine gemeinsamen Veranstaltung aufzurufen, in der wir uns zu einem friedlichen Miteinander auch bei unterschiedlichen Auffassungen und Sichtweisen und für einen toleranten und friedlichen Umgang auch in Konfliktsituationen bekennen wollen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, deutlich zu machen, dass konfrontative Formen der Auseinandersetzung mit Akteuren, die bereit erscheinen, mit gegenseitigen Schmähungen, gesetzeswidrigen Übergriffen und einer unübersehbaren Bereitschaft auch zu kriminellen Handlungen, nicht kennzeichnend sind für unsere Stadt.

Wir rufen alle politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen in unserer Stadt und alle Bürgerinnen und Bürger Duisburgs dazu auf, uns in unserem Anliegen zu unterstützen und laden schon jetzt dazu ein, sich unserem Vorhaben anzuschließen. Einzelheiten dazu werden wir in naher Zukunft bekannt geben.

Dr. Jürgen Thiesbonenkamp - Bündnis für Toleranz und Zivilcourage
Rainer Wendt - Deutsche Polizeigewerkschaft, Bundesvorsitzender
Günter Reichwein - Deutsch-Israelische Gesellschaft- AG DU-MH-OB, Vorsitzender
Ulrich Hein - Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Vorsitzender
Dr. Günther Neumann – Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. RAG Rhein - Ruhr West
Michael Rubinstein - Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen, Geschäftsführer

Rückfragen bitte an:
Günter Reichwein (DIG) – Tel.: 0203 - 750197